



## Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Sebastian Körber, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

### Gesamtmobilitätskonzept für Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf Grundlage des Gesamtverkehrsplan Bayern, ein zukunftsgerichtetes Gesamtmobilitätskonzept Bayern zu erstellen. Der Landtag stellt fest, dass ein aktualisiertes Gesamtmobilitätskonzept längst überfällig ist und dringend benötigt wird, um Mobilitäts- und Lebensqualität in Einklang zu bringen und Nutzungskonflikte zwischen den Verkehren aufzulösen.

Ferner gilt es,

- das aktualisierte Gesamtmobilitätskonzept zu dynamisieren und demnach jährlich anzupassen,
- der intelligenten Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger einen hohen Stellenwert zuzusprechen,
- digitale, autonome und innovative Lösungsansätze zu verfolgen,
- eine bedarfsgerechte und leistungsstarke Infrastruktur abzubilden,
- baldmöglichst eine klimaneutrale Mobilität umzusetzen.

### Begründung:

Der Gesamtverkehrsplan Bayern ist ein Instrument der Verkehrsplanung. Er legt Ziele und Strategien für die Entwicklung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Bayern fest und dient als Orientierung für Politiker, Planer und Bürger. In den Jahren 1975, 1980, 1985 und 1994 wurde der Gesamtverkehrsplan jeweils aktualisiert. Der aktuelle Gesamtverkehrsplan Bayern stammt aus dem Jahr 2002. Eine Überarbeitung des Gesamtverkehrsplans ist längst überfällig. Obwohl eine baldige Fertigstellung stets angekündigt wurde, zuletzt mit der geplanten Fertigstellung im Jahr 2019, bleibt eine Veröffentlichung weiterhin aus.

Der Landtag spricht sich dafür aus, anstelle eines Gesamtverkehrsplans, ein Gesamtmobilitätskonzept zu erstellen. Im Gegensatz zu dem Terminus Verkehr, umfasst Mobilität darüber hinaus auch die Beweggründe der Menschen und deren Auswahlprozess. Mobilität wird dabei definiert als „die Möglichkeit, von einem Ort zu einem anderen zu gelangen, ungeachtet des Fortbewegungsmittels oder des Zwecks der Ortsveränderung.“ Somit umfasst „Mobilität“ auch individuelle Motive und Hintergründe, weswegen es nicht ausreichen würde, sich auf den Terminus „Verkehr“ zu beschränken.

Ferner soll das Gesamtmobilitätskonzept die Weichen für eine fortschrittliche und selbstbestimmte Mobilität stellen, die von Tür zu Tür denkt, weswegen den Bereichen der Vernetzung, Digitalisierung und Klimaneutralität mehr Bedeutung beigemessen werden sollte.